

Schießen am 19. Juli 1844, erster Schützenkönig Gustav Weber, ehemaliger Postmeister.

1846 Einmontirung der Schützen, Fahnenweihe. 1846 ward König der uniformirten Schützengesellschaft Gottlieb Häbler an der Grenze. Commandant Carl Gotthelf Häbler. Adjutant Carl August Häbler.

1863 abermalige Neuuniformirung der Schützen, einige Züge, zuletzt nur ein Zug, behalten die alte Uniform bei bis zum Jahre 1871. Am Schießmontag 1887, den 18. Juli, zeigten sich wiederum zwei Züge Schützen in neuer Uniform, deren Einführung gegenwärtig erstrebt wird.

Erste Uniform der Schützen: Zweimaster, reich mit Silberborden verzierter grüner Frack, graue Hose. Zweite Uniform: schwarze Hose, graues kurzes Jacket, gewöhnlicher runder Hut mit weiß und grünem Federstutz. Musik, roth und weißen Stutz. Jetzige Neuuniformirung: schwarze Hose, graue Joppe, gewöhnlicher Hut mit kleinem Federstutz.

Commandanten waren: C. G. Häbler, C. Häbler, Gustav Fähmann, Richard Goldberg, der jetzige, seit 1887, erstmaliger Auszug der Schützen ohne berittenen Hauptmann und Adjutant 1887.

Außer dem alljährlich wiederkehrenden Schießfest, welches auf der zu diesem Zwecke gekauften großen Wiese, rechts an der Viehwegstraße mehrtägig gefeiert wird, hat sich genannte Gesellschaft auch bei anderen großen Festlichkeiten auswärts, wie auch im Orte, betheiligt, so z. B. am 18. Mai 1847 bei dem 50jährigen Wiegenfeste Sr. Majestät des Königs Friedrich August, die Gesellschaft versammelte sich im (alten) Kretscham, Zug auf den Hutberg, treffliche Rede des Schützenältesten E. D. Schiffner, dreimaliges Platonfeuer und Vivatrufen, Absingung des Liedes: „Den König segne Gott“ u. s. w.

In dem Jahre 1848, am 29. Oktober, feierten Schützen und Communalgarde ein fest; verhängnißvolles Manöver vor und hinter dem Lausurfluß, auf der Schießwiese war ein Altar errichtet, Festrede des Studenten Lieske, nächsten Tages, den 30. Oktober, wiederum festliche Betheiligung der Schützen behufs Abholung der von Chr. Dav. Wäntig gestifteten sogenannten Schelle.

1853 den 17. Juli Kirchenparade, nach derselben feierliche Taufhandlung; 10 Offiziere und 5 Frauen der Gesellschaft vertreten die Pathenstellen bei der Taufe der Drillinge des Färbers Pohlenz, welcher uniformirtes Mitglied der Schützen war.